

Sieben Propheten

TRENDS 2009. So wie diese Headline nach oben geht, zeigen auch unsere Web-Experten, mit welchen Technik-Trends es 2009 bergauf geht VON SVENJA PAULSEN

Höher, schneller, weiter – das ist einer der Trends fürs Jahr 2009. „Statt neu entwickelter Produkte werden existierende erheblich optimiert und das Zusammenspiel verschiedener Geräte und Anwendungen rückt in den Mittelpunkt“, prophezeit Jörg Jelden, Senior Trend Consultant im Trendbüro Asia Pacific.

Er ist einer von sieben Experten, die exklusiv für TOMORROW in die Glaskugel geschaut haben und auf den folgenden Seiten die Technik-zukunft voraussagen. Und die sieht so aus: Das Suchen und Finden wird einfacher, mobiles Internet endlich bezahlbar, 3-D setzt sich auch auf kleinen Geräten immer mehr durch, und das Internet wandelt sich zum Werkzeug des täglichen Gebrauchs. Außerdem werden wir laut Trendforscher Sven Gábor Jánszky dem Web dabei zusehen, wie es in unsere Mobiltelefone übergeht: „Über Handy-Applikationen bewegt sich das Internet 2009 schnurstracks auf unsere Mobiltelefone“, meint er, „und da gehört es ja auch hin!“

„Neue Handy-Anwendungen werden das nächste Jahr prägen“

Sven Gábor Jánszky

HANDY & UNTERHALTUNG



SVEN GÁBOR JÁNSZKY,
Trendforscher
und Leiter
des forward2-
business-
Thinktanks

Neue Chance für Radios – neue Krise der Musikindustrie

Für die Musikfreunde wird 2009 endlich wahr, was schon lange auf seine Chance wartet: massenhaft Musikgenuss per Handy. Durch neue Software wird das Mobiltelefon nämlich auch zum Download-, Speicher- und Hörgerät für Musik. Den Sinn dieser sogenannten „Handy-Apps“ muss man iPhone-Usern nicht erklären. Die Applikationen transportieren ausgesuchte Funktionen des Internets aufs Handy. Dies ist auch eine der vielleicht letzten Zukunftschancen für Webradios. Mit intelligenten Mitschnittdiensten wie flatster www.flatster.com werden Klingelton- und Song-Downloads

überflüssig. Wie schon bei der guten alten Kassette schneidet man Lieder wieder aus dem Radio mit. Sicherlich auch bald per Handy-Applikation.

Von Foto-Twitter zum „Electronic Diary“

Dass wir künftig Fotos und Videos nicht mehr am Rechner, sondern in Tischen (Microsoft), Bedspiegeln, Handtaschen und Kleidung anschauen, dürfte sich allmählich rumgesprochen haben. 2009 kommen die ersten Handys mit Funktionen für Foto- und Video-Twitter: Wir beginnen, in Echtzeit Fotos und Videos mit unserem Bekanntenkreis zu teilen. Damit sind meine Freunde live dabei, wenn ich Weihnachten mit Farmern in Patagonien feiere. Wie zufällig kommen wir damit der Vision des „Electronic Diary“ immer näher: das ganze Leben im Videospeicher.

Digitalen Festplattenrekorder per Handy steuern

Ich habe mir für 2009 vorgenommen, auf Reisen meinen Festplat-